

SPANNUNG IM BUNKER

Lucas Knack fuhr mit seinem Auto am Militärring in den Wald.

Er suchte nach einer Hütte, da es ihm schlecht ging.

Plötzlich sah er eine Hütte, er hielt an und sah vor der Hütte im Nebel einen Mann stehen.

Lucas stieg blitzschnell aus seinem Auto aus und rief dem Mann zu „haben sie ein Pflaster für mich?“

Der Mann rief zurück „Ja komm erstmal her!“

Lucas rannte zu dem Mann und schüttelte ihm die Hand „Lucas Knack Kripo Autobahn.“ „Oh“ sagte der Mann, komm erstmal mit in den Bunker.

Beide verschwanden im Bunker, es wurde stockdunkel und der Mann war weg, Lucas wollte fliehen, doch der Bunker war verschlossen.

Die Stimme des Mannes ertönte „Du kommst hier nicht mehr ´raus, die Klappe habe ich fest verschlossen.“

Lucas rief verzweifelt: „Wo bist Du?“ Er erhielt jedoch darauf keine Antwort.

Er sah sich um und rüttelte an jedem Schrank, auf einmal machte es „Klack“, ein Spalt in der Wand öffnete sich und eine Geheimtür wurde sichtbar. Lucas ging hindurch und gelangte in einen langen Flur. Er klapperte jeden Raum ab, in einem Raum blieb er stehen, denn er sah nämlich eine Pistole.

Lucas verlies den Flur und sprach in sein Funkgerät: „Ich brauche Verstärkung“. Darauf antwortete sein Kollege: „Ok, halte durch, gib mir die Adresse wo du bist.“ Lucas erwiderte, dass er sich am Militärring im Wald befindet. „Ok, sonst noch was?“ war aus dem Funkgerät zu hören. „Ja,“ antwortete Lucas, „der Mann könnte bewaffnet sein und der Bunker ist verschlossen.“

„Ok dann rüsten wir uns dafür aus.“ Als Lucas das Blaulicht hörte und eine Stimme durch das Funkgerät ertönte „Geh nach hinten wir sprengen die Bude in die Luft.“

Es machte „PENG!“ und Lucas ging zu Boden.

Als er im Krankenhaus wieder zu sich kam, teilte ihm ein Kollege mit, dass der Mann eigentlich Enes Renner heißt und jetzt hinter Schloss und Riegel sitzt.

Wieder zu Hause, sitzt Lucas vor dem Fernsehen und der Nachrichtensprecher berichtet:

„In Widdersdorf sind verschiedene Straftaten geplant worden.“

In Gedanken sagte Lucas zu sich: „Ich bin bereit!“

(ausgedacht von Titus Schumacher und Joannis Koutoulakis)